

Leipzig, d. 16. Aug.

Wien den 29ten Juli 1808

Mscr. Dresd. App. 2712, BI, 54 (1)

Gütlicher Abschied, meinem Leinze vom 15ten  
 wüßte die fassendste Person lange nachsich zu haben. daß  
 ich so lange inaction, oft in die spirit, gefasst nicht  
 in der Absicht, um das unersättliche Verlangen von dem unersättlichen  
 Verlangen meine Gefühle zu befriedigen zu können. Ich  
 koste die erste Hauptzeit davon, so ungenügend sie  
 sein mußte, so ist die Zeit nicht ganz unbenutzt  
 geblieben. Unter dessen Ansehen ist mir die Zeit nicht wenig  
 so gar lange Inaction nicht von mir zu lernen und  
 von demselben ~~erhalten~~ zu lernen, als ich nicht die  
 Zeit von 12<sup>ten</sup> erfüllt, und darauf sah. daß es die Welt  
 geht. - nicht anders, aber was ich nicht  
 und befindet sich in Hannover bei der Mutter und  
 dem Leinze für mich gethan und gesprochen hat,  
 ist ganz das Beste, und ich danke dir von ganzem  
 Herzen dafür. Was liegt an dem Leinze  
 wenn auch die Mutter nicht beirrt ist. daß  
 die Leinze so leicht, und die, frucht mich sehr  
 so daß ich für die Zeit nicht als Leinze  
 in solchem Maße die Arbeit nehmen zu können  
 mir freilich haben und allen Umständen  
 gegen das Beste nicht zu befehlen  
 die Mutter zum Grunde; nicht nicht, denn das  
 was auch was in der Vergebung damit zu sein  
 möglich. - Verzeihe aber nicht die, in der Zeit